Gekürzte Silikon-Drainage als Tourniquet z. B. bei der Operation nach Nesbit

**Gefäßzügel zur Erzeugung einer artifi-
ziellen Erektion während der Operation
sind oft unhandlich. Wir stellen Ihnen
eine Alternative vor.**

Bei Operationen zur Beseitigung einer In-
duratio penis plastica oder bei der Versor-
gung einer Penisfraktur wird in der Regel
intraoperativ eine artifizelle Erektion zur
Visualisierung der Deviation bzw. einer Le-

► **Abb. 1** Kürzung der Silikon Drainage, der
wenig zugstabile „Lochteil“ wird entfernt.

► **Abb. 2** Umgebaute Drainage als Silikon-
Tourniquet bei der Erzeugung einer artifi-
ziellen Erektion in situ (hier im Rahmen
einer OP nach Nesbit).

ckage erzeugt. Die hierfür im OP vorhande-
nen Gefäßzügel sind häufig zu dünn, halten
dem notwendigen Zug nicht stand oder
„versinken“ im Gewebe, so dass sie schwie-
rig wieder zu lösen sind. Dies wiegt umso
schwerer, weil je nach OP-Verlauf der Vor-
gang mehrfach wiederholt werden muss.

Hier hat sich in unserer Hand die „Zweckent-
fremdung“ einer 14-Charr-Silikon-Drainage
bewährt. Der Lochteil der Drainage wird ent-
fernt – dieser ist nicht zugstabil – und der
Rest der immer noch ausreichend langen
Drainage um die Penisbasis geschlungen. Es
ergibt sich eine effiziente und gewebsscho-
nende Möglichkeit der Erzeugung einer ar-
tifiziellen Erektion ► **Abb. 1,2**).

Interessenkonflikt

Beratungstätigkeit: Dr. Pfleger, Pfizer; Vor-
tragstätigkeit: Allergan, AMS Deutschland,
Astellas, Berlin-Chemie, Janssen, Lilly
Deutschland, Dr. Pfleger, Pfizer, Pohl-Bos-
kamp; Studienfinanzierung: AMS Deutsch-
land

Autor

Andreas Wiedemann

Korrespondenzadresse

PD Dr. Andreas Wiedemann
Evangelisches Krankenhaus gGmbH
Pferdebachstraße. 27
58455 Witten
awiedemann@diakonie-ruhr.de